



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Lokale Allianz für
Menschen mit **Demenz**



Nationale
Demenzstrategie

Auftaktveranstaltung zur 1. Förderrunde im Bundesprogramm Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz

Zoom Konferenz 29.10.2020

Kornelia Folk, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

I. Einleitung – demografische Entwicklung,
Ziele des Bundesministeriums für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend – BMFSFJ

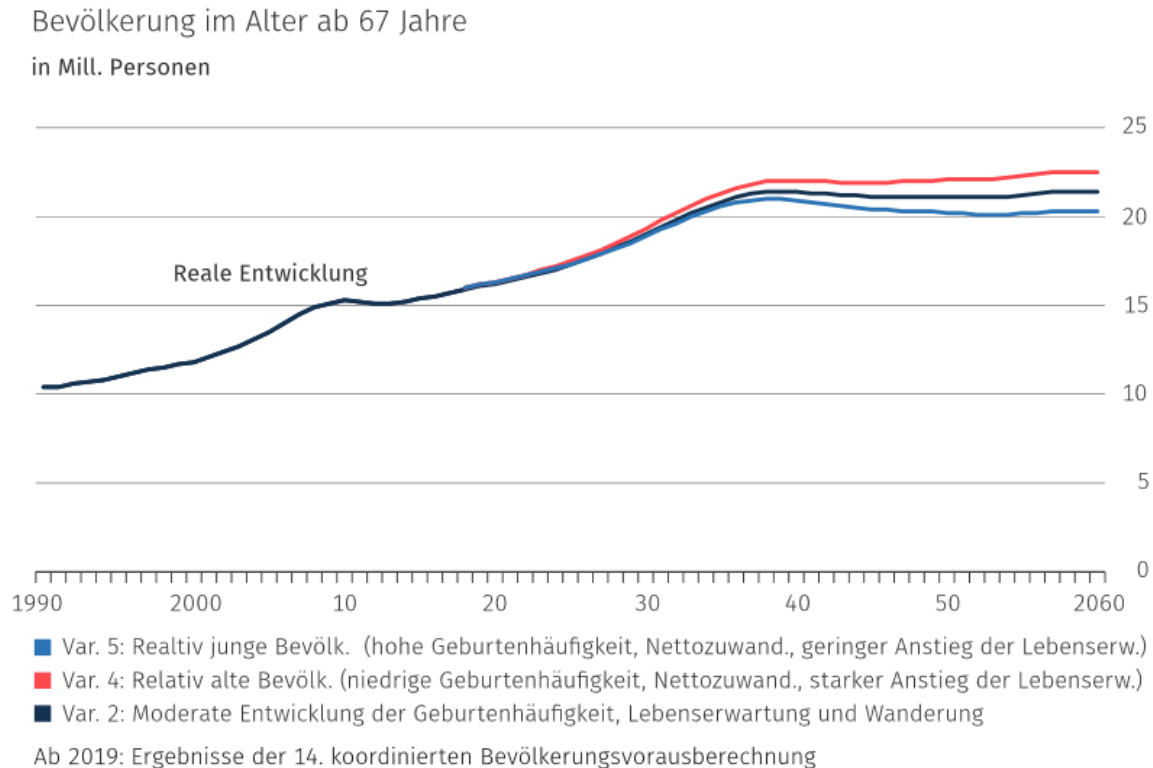
II. Die Lokalen Allianzen

- Die Rolle der Kommunen
 - UN Behindertenrechtskonvention, 7. Altenbericht
- Warum Vernetzung
am Beispiel der Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz

III. unsere Partner

IV. Die Nationalen Demenzstrategie

Rasanter Anstieg der älteren Bevölkerung



Ziele

des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

- **Rund 3,5 Mio. Pflegebedürftige heute**
- **Bis zu 6 Mio. Pflegebedürftige im Jahr 2050**
- **Lebenssituation von Pflegebedürftigen und Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen verbessern**
- Pflegeberufe stärken
v.a. Konzertierte Aktion Pflege mit BMG und BMAS
- Vereinbarkeit von Pflege und Beruf verbessern
=> Fortentwicklung des Familienpflegezeitgesetzes
 - 2,8 Mio. erwerbsfähige pflegende Angehörige,
über 70 % von ihnen Frauen

II. Die Lokalen Allianzen

➤ **Bundesmodellprogramm 2012 - 2018**

**Förderung von 500 Lokalen Allianzen für
Menschen mit Demenz in ganz Deutschland**

<https://www.wegweiser-demenz.de/gemeinsam-aktiv/lokale-allianzen/projektlandkarte-und-projektliste.html>

▪ Hintergrund:

1,6 Mio. Menschen mit Demenz (ca. 2 % der Bevölkerung) bei 3,4 Mio. Pflegebedürftigen, Tendenz steigend, Jede/r Achte der 80-84-Jährigen; knapp jede/r Vierte der 85-90 Jährigen; 41% der ab 90 Jährigen

2050 Verdoppelung der Erkrankten und dadurch auch der belasteten Familien. Mehr als zwei Drittel (1,86 Mio.) der auf Pflege angewiesenen Menschen werden in privaten Haushalten versorgt. Der größte Teil (etwa 1,25 Mio.) wird ausschließlich durch Angehörig versorgt .

- Gesamtgesellschaftliche Aufgabe Menschen mit Demenz darin zu unterstützen, ein Leben in Selbstbestimmung und Würde führen zu können.
- Gute Begleitung, Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz im eigenen Zuhause, im betreuten Wohnen oder in einer Pflegeeinrichtung: spezielle Kenntnisse, Verständnis und Empathie.
- Unterstützung von vielen Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen in der Gesellschaft, im öffentlichen Leben und im Sozial- und Gesundheitssystem

Lokale Allianzen: Hilfenetzwerke im alltäglichen Lebensumfeld

Ziele: Selbstbestimmtes Leben trotz Demenz in gewohnten sozialen Bezügen ermöglichen
Gesellschaft für den Umgang mit Demenzerkrankten sensibilisieren
Übernahme von Verantwortung füreinander stärken

Durch Vernetzung von Initiativen und Maßnahmen auf kommunaler Ebene

- soll ein bedarfsgerechter Auf- und Ausbau von Versorgungsdienstleistungen erfolgen
- ein guter Zugang zu den Menschen mit Demenz, deren Angehörige sowie Ehrenamtlichen gefunden werden.

Thematische Schwerpunkte:

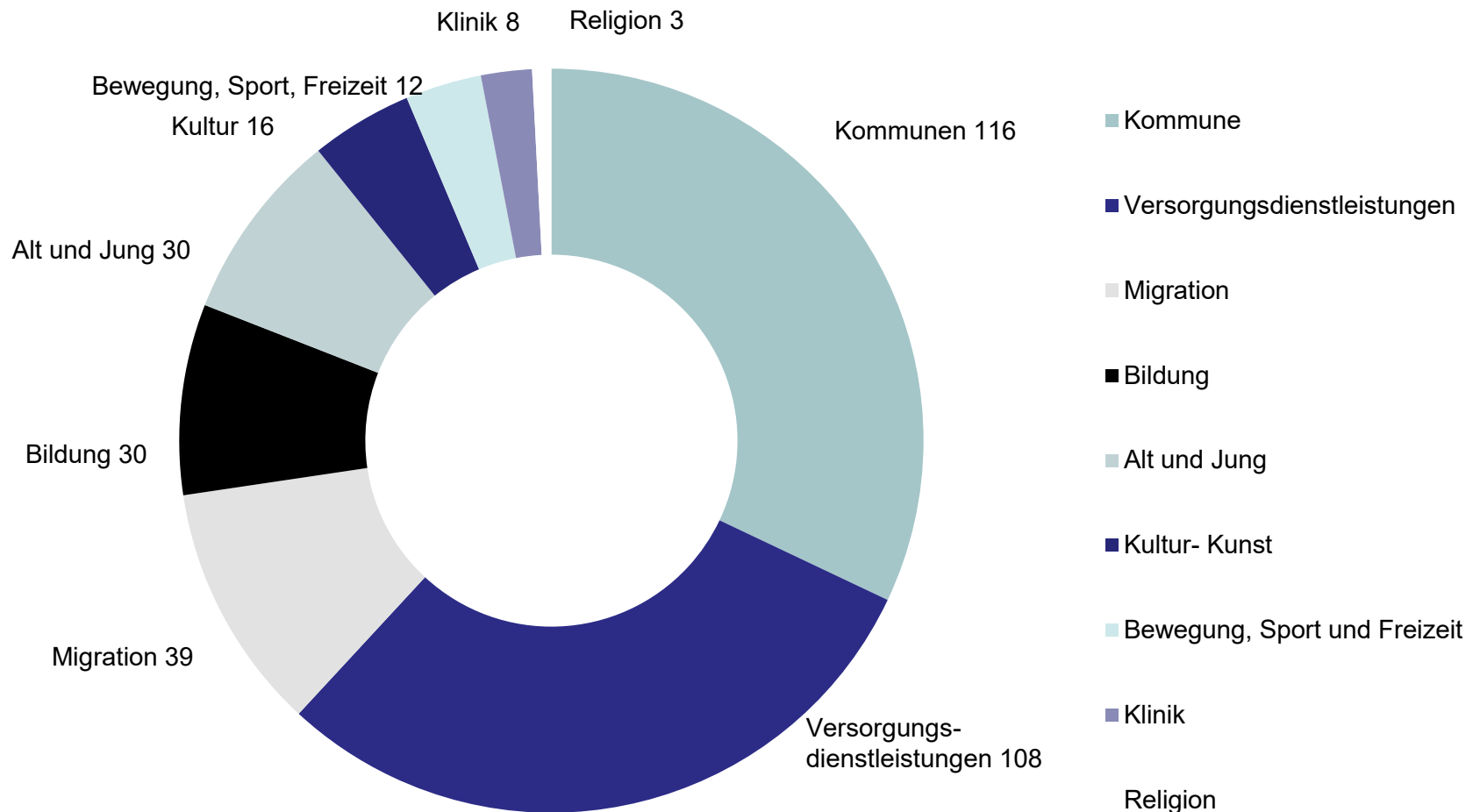
Ländliche Räume, Migration, Pflegestützpunkte; Kinder- und Jugendliche,
generationsübergreifende Angebote

Länderverteilung Lokale Allianzen

09.08.2016

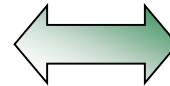
2012	2013	2014	2015	2016	gesamt	
2	9	22	7	13	53	Baden-Württemberg
4	19	19	8	11	62	Bayern
1	7	5	3	5	21	Berlin
2	7	11	10	6	39	Brandenburg
0	3	1	0	1	5	Bremen
2	1	2	3	4	12	Hamburg
1	9	16	4	6	36	Hessen
0	1	2	0	5	8	Mecklenburg-Vorpommern
3	16	10	7	9	46	Niedersachsen
2	22	33	14	21	92	Nordrhein-Westfalen
2	6	10	3	12	33	Rheinland-Pfalz
0	5	2	2	3	12	Saarland
2	5	6	10	11	34	Sachsen
1	6	3	2	4	16	Sachsen-Anhalt
1	2	2	3	5	13	Schleswig-Holstein
0	2	5	4	6	18	Thüringen
23	120	149	80	122	500	

Themenschwerpunkte (2016)



Zwei Säulen

**Nachhaltige
Kooperations-
und
Vernetzungs-
Strukturen
aller örtlichen
Akteure der
Daseins-
vorsorge,
Organisationen,
Initiativen**



**Individuelle,
auf die
lokalen
Bedürfnisse
abgestimmte
Angebote für
Demenzkranke
und ihre
Angehörigen**

Warum Vernetzung - am Beispiel der Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz

– Auszüge aus Projektbeschreibungen

(Stadt Schwäbisch-Gmünd, Stadt Jülich, Enger - Landkreis Herford,
LK Hildesheim, Gemeinde Vrees, Stadt Köln)

<https://www.youtube.com/watch?v=5r-kwD7yjVI>

- ein Fundament für eine größtmögliche **Teilhabe** schaffen
- die Menschen vor Ort so zu vernetzen, dass **den Bedürfnissen** Demenzerkrankter und ihrer Angehörigen besser begegnet werden kann
- Werbung und aktive Einbeziehung von Menschen mit **Migrationshintergrund** in die Arbeit des Netzwerkes
- Für die betroffenen Patienten und ihren Angehörigen Aufbau einer Gruppe von **LOTSEN als Brückenbauer** zwischen den professionellen Angeboten und den ehrenamtlichen Strukturen.
- Die **Hausärzte** sollen als ständige Netzwerkmitglieder gewonnen werden.

Die Rolle der Kommunen -1

Die UN-Behindertenrechtskonvention

- hat das Recht auf gesellschaftliche Teilhabe als Menschenrecht konstituiert
- versteht das Recht ausdrücklich, Menschen mit Behinderungen nicht in Sonder- und Parallelwelten abzuschieben – dies gilt eben auch insbesondere für Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen (Demenzdörfer)
- Menschen mit Demenz haben ein Recht auf Selbstbestimmung, Diskriminierungsfreiheit, Chancengleichheit und gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe
- Nach Artikel 29 sollen Menschen mit Demenz bei der Gestaltung öffentlicher Angelegenheiten aktiv mitwirken können
- Menschen mit Demenz sollen die Möglichkeit erhalten, aus ihrer Perspektive als Betroffene kommunale Planungsprozesse auf Relevanz und Passung zu überprüfen.

Die Rolle der Kommunen - 2

Siebte Altenberichtskommission

- Kommunen haben eine besondere Rolle für die **Sicherung und Ausgestaltung der Daseinsvorsorge**
- Sie sind im Rahmen des verfassungsrechtlich verankerten Selbstverwaltungsrechts aufgerufen, die **soziale Daseinsvorsorge für Bürgerinnen und Bürger bedarfsorientiert zu gestalten.**
- Kooperation, Vernetzung und Abstimmung sowie die Rolle, die Kommunen in **Kooperationen** einnehmen, sind von zentraler Bedeutung.
- Es erfordert eine nachhaltige und wirkungsvolle Politik für Ältere und mit älteren Menschen, die **Regional- und Stadtplanung, die Quartiersentwicklung sowie die Sozial- und Altenplanung** stärker miteinander zu verschränken.

Die Rolle der Kommunen - 3

Siebte Altenberichtskommission

Die Vielfalt der Lebensformen erfordert differenzierte und zugleich **passgenaue, barriere- und diskriminierungsfreie Angebote der Daseinsvorsorge für jede Lebenslage**. Vor Ort kann am Besten entschieden werden, welche Angebote vorgehalten werden müssen.

- Als Grundlage bedarf es **einer integrieren, sozialraumorientieren, sektorenübergreifenden Planung**. Im Rahmen der Altenhilfe gem. § 71 SGB XII sollen die Sozialhilfeträger durch Maßnahmen der Altenhilfe dazu beitragen, „Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen“.
- Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, ist eine **sektorenübergreifende Planung der Altenhilfe** in den Kommunen notwendig.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Lokale Allianz für
Menschen mit Demenz



Nationale
Demenzstrategie

Die Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz II

– ab 1.10.2020

- Förderung von 150 weiteren Lokalen Allianzen
- <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/ministerium/ausschreibungen-foerderung/foerderrichtlinien/bundesprogramm-lokale-allianzen-menschen-mit-demenz>

Förderung Lokaler Allianzen für Menschen mit Demenz durch das BMFSFJ

- Fortsetzung Bundesprogramm ab 2020
 - Start 1. Förderwelle: 1. Oktober 2020 - 24
 - Start 2. Förderwelle: 1. Januar 2021 - 30
 - drei weitere Förderwellen in 2022 – 2024 geplant

Förderschwerpunkte:

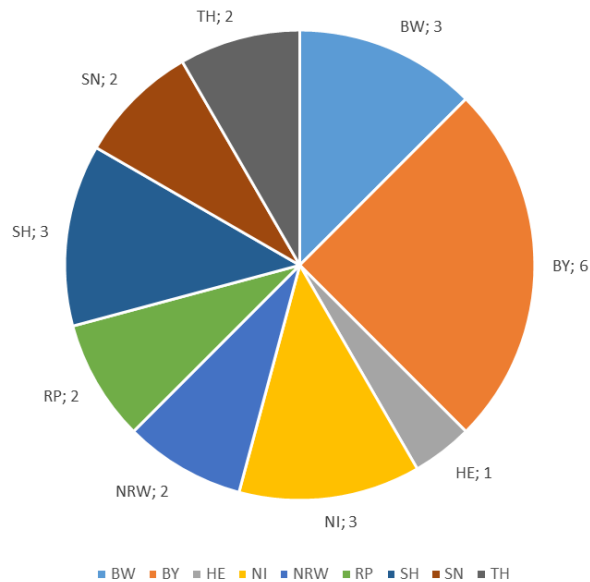
- Unterstützung pflegender Angehöriger
- Unterstützung im Alltag
- Förderung der Teilhabe von Menschen mit Demenz
- Unterstützung für Menschen in einem frühen Stadium der Erkrankung
- Berücksichtigung der besonderen Situation der Covid-19-Pandemie
- Nachhaltigkeit (BAGSO, kommunale Einbindung)

Geförderte Projekte im Bundesprogramm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ (1.FW)

406/98.43D16-800	TH	Landkreis Gotha	lebensart e.V., Träger des Gothaer MGH
406/98.43D15-801	SH	Landkreis Dithmarschen	Kreis Dithmarschen
406/98.43D02-802	BY	Landkreis Fürth	Landkreis Fürth
406/98.43D02-803	BY	Landkreis Main-Spessart	Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter
406/98.43D15-804	SH	Kreis Steinburg	Volkshochschule Krempe e. V.
406/98.43D09-805	NI	Kreisfreie Stadt Wilhelmshaven	Ev. luth. Kirchengemeinde Bant
406/98.43D10-806	NRW	Landkreis Steinfurt	LWL-Klinik Lengerich
406/98-43D13-807	SN	Landkreis Nordsachsen-Delitzsch	Soziokulturelles Zentrum Delitzsch e.V.
406/98.43D02-809	BY	Landkreis Rhön-Grabfeld/Sandberg	Gemeinde Sandberg
406/98.43D01-810	BW	Zollernalbkreis-Hechingen	Cartitasverband für das Dekanat Zollern e. V.
406/98.43D11-811	RPL	Westerwaldkreis	AWO Rheinland e. V.
406/98.43D02-812	BY	kreisfreie Stadt Regensburg	Stadt Regensburg, Seniorenamt
406/98.43D15-813	SH	Kreisstadt d.K. Schleswig-Flensburg	GPS Gesellschaft PARITÄTischer Sozialer Dienste gGmbH
406/98.43D02-814	BY	kreisfreie Stadt Memmingen	Familiengesundheit 21-Verein zur Förderung der Familiengesundheit e. V.
406/98.43D09-815	NI	Landkreis Lüchow-Dannenberg	Landkreis Lüchow-Dannenberg
406/98.43D16-816	TH	Kreisfreie Stadt Jena	Stadt Jena
406/98.43D01-817	BW	kreisfreie Stadt Heidelberg	Akademie für Ältere Heidelberg (AfÄ)
406/98.43D13-818	SN	kreisfreie Stadt Dresden	Dachverband sächsischer Migrantenorganisationen e. V. (DSM)
406/98.43D02-819	BY	Landkreis Traunstein	Landratsamt Traunstein
406/98.43D09-821	NI	Landkreis Heidekreis	Paritätischer Verein Heidekreis e. V.
406/98.43D07-822	HE	Main-Kinzig-Kreis	Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
406/98.43D10-823	NRW	Kreis Soest	Krankenhaus Maria Hilf GmbH
406/98.43D11-824	RPL	Kreis Trier-Saarburg	Demenzzentrum e. V.
406/98.43D11-825	BW	Ulm Alb-Donau-Kreis	Evangelischer Diakonieverband Ulm/Alb-Donau

Länderspezifische Verteilung im Bundesprogramm (1. und 2. Förderwelle)

Anzahl der geförderten Projekte im Bundesprogramm (1. Förderwelle)



Übersicht Bewerbungen 2. Förderwelle

Bundesland	Zur Antragstellung aufgefordert
Brandenburg	1
Baden-Württemberg	4
Bayern	4
Bremen	1
Hessen	2
Niedersachsen	5
Nordrhein-Westfalen	6
Rheinland-Pfalz	2
Schleswig-Holstein	2
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	1
Gesamt	30

Ausblick: 3. Förderwelle

- Ausschreibung voraussichtlich im Juni/Juli 2021;
Start 01.01.2022
- Reflexion des bisherigen Verfahrens
- Weiterentwicklung der Förderkriterien:
Identifikation förderwürdiger Regionen durch die Länder

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/handreichung-demenz/160844>


 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend





**Demenz und Krankenhäuser –
Aufbau demenzfreundlicher Strukturen**

Handreichung zum Bundesmodellprogramm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“

 [bmfsfj.de](https://www.bmfsfj.de)

 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

 **Lokale Allianz für
Menschen mit Demenz**



**Leben mit Demenz in der Kommune –
vernetztes Handeln vor Ort**

Handreichung für Politik und Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger,
Initiativen und Vereine in der Kommune

Fachkonferenz 22.05.2019 Hannover



Fachkonferenz 07.10.2019 Duisburg



Unsere Partner:

- Univation Köln – Wirkungsanalyse der Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz
Dr. Susanne Mäder
Univation Institut für Evaluation
- Netzwerkstelle – BAGSO
Stefanie Adler
- Bundesamt für Familie u. Zivilgesellschaftliche Aufgaben - BAFzA
Corinna Zahn, Emel Şerifoğlu





Foto: Christoph Soeder / Deutsches Zentrum für Altersfragen

Die Nationale Demenzstrategie

IV. Die Nationale Demenzstrategie (NDS)

Vorgeschichte

Allianz für Menschen mit Demenz

- September 2012 - in gemeinsamer Federführung vom Bundesfamilienministerium und dem Bundesgesundheitsministerium (www.allianz-fuer-demenz.de) ins Leben gerufen.
- Arbeitsgruppe der **Demografiestrategie** der Bundesregierung führte erstmalig zum Thema Demenz alle relevanten Organisationen der Zivilgesellschaft und öffentlichen Stellen in einem bundesweiten Netzwerk zusammen, die Verantwortung für Menschen mit Demenz tragen und bündelte so die Kräfte aller Verantwortlichen aus Politik und Wissenschaft, den Kommunalen Spitzenverbänden, Ländern, Medizin, Pflege, Krankenkassen, Pharmaindustrie, Wirtschaft, Gewerkschaft, Medien und Vertretern der Betroffenen.

Unterzeichnung der Agenda von allen Partnern am 15.09.2014

- Allianz für Menschen mit Demenz (2014-2018)
Weiterentwicklung im Koalitionsvertrag verankert
- Bundesfamilienministerin Giffey und Bundesgesundheitsminister Spahn stellen am **19. September 2018 den Bericht zur Umsetzung der Agenda** der Allianz für Menschen mit Demenz 2014-2018 vor und geben gleichzeitig den Startschuss für eine Nationale Demenzstrategie.



<https://www.bmfsfj.de/blob/130258/a49b72a4dc8f9c8e3151122f963399a6/die-allianz-fuer-menschen-mit-demenz-kurzbericht-data.pdf>

Grundlagen und Ausgangspunkte

1,6 Mio. Menschen mit Demenz in Deutschland aktuell, 2050 bis zu 2,8 Mio. Betroffene



Beginn der Nationalen Demenzstrategie

Neben den bereits bestehenden Initiativen, hat die Bundesregierung die **Nationale Demenzstrategie** auf den Weg gebracht, um **zielgerichtet** die **Situation für Menschen mit Demenz** und ihre **Angehörigen zu verbessern**.

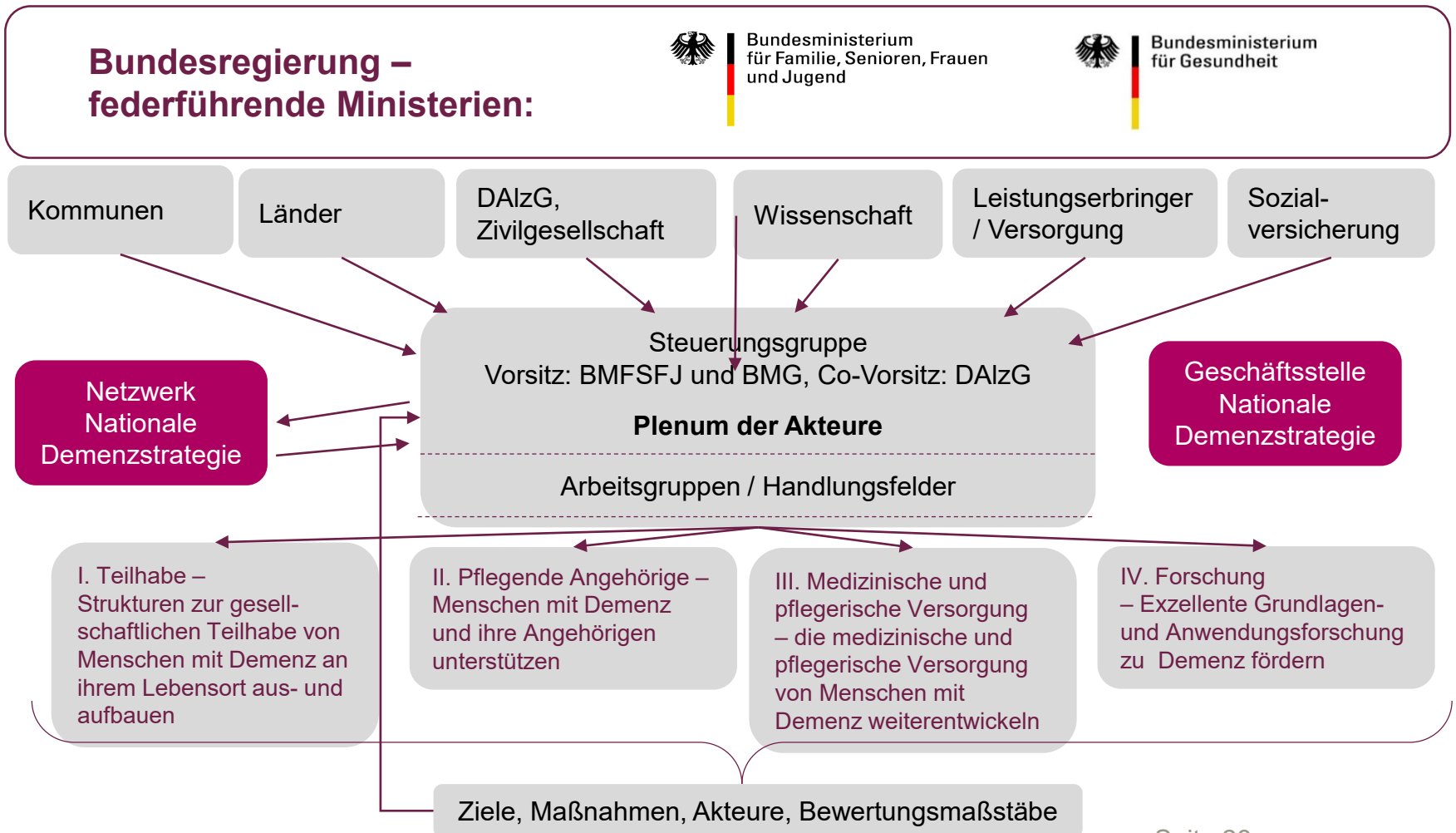
**Auftaktveranstaltung am
21. Januar 2019 in Berlin**

Beginn des Arbeitsprozesses
für die Entwicklung der
Nationalen Demenzstrategie



Foto: photothek, Janina Schmitz

Entwicklung und Aufbau der Nationalen Demenzstrategie



Entwicklung der Nationalen Demenzstrategie

■ Ziele

- Gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz an ihrem Lebensort stärken
- Sensibilisierung aller BürgerInnen für das Thema Demenz vorantreiben
- Pflegende Angehörige stärker unterstützen

■ Etappen

- Entscheidung über das Vorgehen in der Steuerungsgruppe: Dezember 2018
- Auftaktveranstaltung vor Vorbereitung der NDS: Januar 2019
- Arbeitsgruppensitzungen: Januar bis Juni 2019
- Erarbeitung und Abstimmung des Entwurfs der NDS: Juni bis Dezember 2019
- Schlussabstimmung in der Steuerungsgruppe: Februar, März 2020
- Ressortabstimmung: Mai/Juni 2020
- Kabinett: 1. Juli 2020
- Auftaktveranstaltung zur Umsetzung und Unterzeichnung NDS: 23. September 2020
- **Umsetzung der Maßnahmen 2020-2026 (Kosten für BMFSFJ: 2 Mio. €/Jahr)**
- **Bilanz und Weiterentwicklung der Strategie: 2026**

Beschluss der Nationalen Demenzstrategie



Foto: Bundesregierung

Am 1. Juli 2020 im Bundeskabinett:
Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey
und Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek.

Die Nationale Demenzstrategie in Zahlen



4 Handlungsfelder

27 Ziele

162 Maßnahmen

74 Akteure

Foto: Christoph Soeder / Deutsches Zentrum für Altersfragen

5. Steuerung und Begleitung des Umsetzungsprozesses

- **Steuerungsgruppe**
 - Vorsitz: BMFSFJ, BMG
 - Co-Vorsitz: Deutsche Alzheimer Gesellschaft Selbsthilfe Demenz e. V.
 - Mitglieder der bisherigen Steuerungsgruppe – siehe Folie 5

- **Monitoring der Umsetzung durch die Geschäftsstelle der Nationalen Demenzstrategie**
 - Jährliches Monitoring; Bericht an die Steuerungsgruppe
 - Prüfung der Ergebnisse durch die Steuerungsgruppe und Entscheidung über Förder-/Anpassungsbedarfe

- **Etablierung eines Netzwerks Nationale Demenzstrategie**
 - Austauschplattform der Akteure der Nationalen Demenzstrategie und weiterer ExpertInnen zu künftigen Entwicklungen

Vier Handlungsfelder

Handlungsfeld I

**Strukturen zur
gesellschaftlichen Teilhabe von
Menschen mit Demenz an ihrem
Lebensort aus- und aufbauen**

Handlungsfeld II

**Menschen mit Demenz und ihre
Angehörigen unterstützen**

Handlungsfeld III

**Medizinische und pflegerische
Versorgung von Menschen mit
Demenz weiterentwickeln**

Handlungsfeld IV

**Exzellente Forschung zu
Demenz fördern**

Maßnahmen in Handlungsfeld I

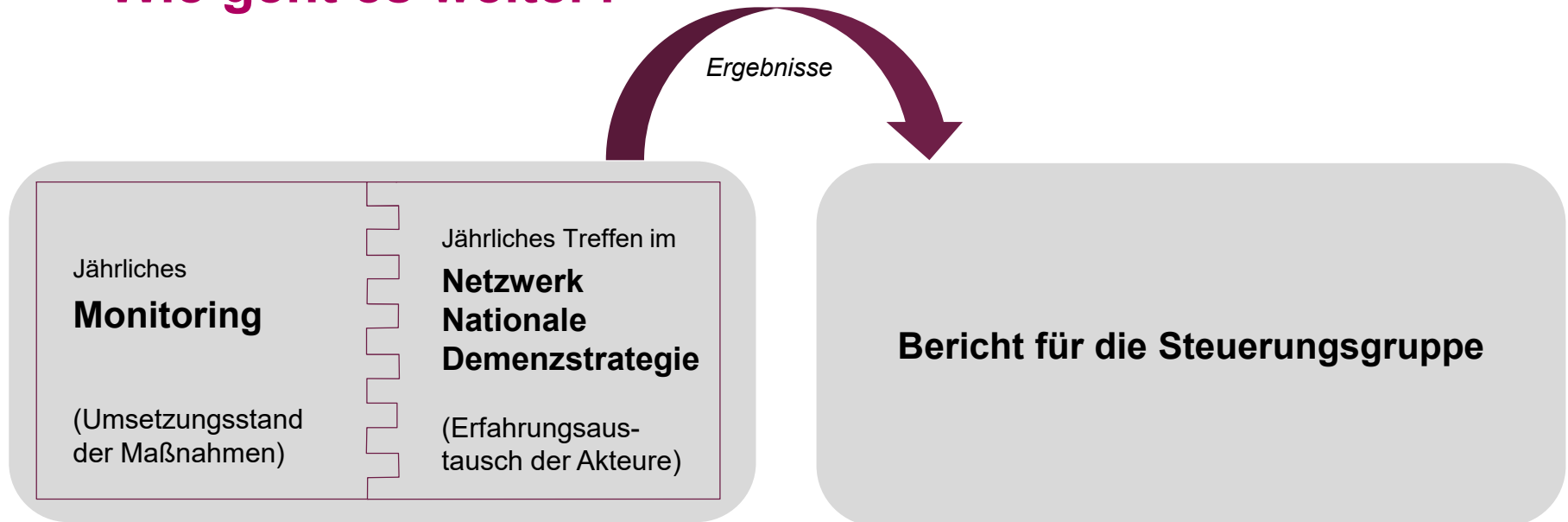
- In **Quartiers- und Dorfentwicklungskonzepten** sowie in der **Altenhilfeplanung** soll Demenz stärker berücksichtigt werden.
- Die Kommunen sollen mehr **demenzfreundliche Strukturen** schaffen, z.B. Öffnung von Räumen, Ausbau von Mobilitätsdiensten.
- Auf- und Ausbau von „**Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz**“
und Netzwerken nach §45c SGB XI – 1.3.2
- hauptamtliche Koordination von Ehrenamtlichen auf kommunaler Ebene (Maßnahme 1.4.2) und demenzspezifisch Ansprechstellen 1.3.1
- **Kampagne zur Sensibilisierung** und Schulung von Demenzpartnern in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen (z.B. Sport, ÖPNV)
- **Stärkung des Ehrenamtes**, z.B. Besuchs- und Begleitdienste in Einrichtungen
- Die Einführung **präventiver Hausbesuche** als reguläres Präventionsangebot wird geprüft

Live Diskussion im Internet am 23.09.2020 zum Start der Umsetzung und Unterzeichnung der Nationalen Demenzstrategie

<https://www.nationale-demenzstrategie.de/live-auftakt>



Wie geht es weiter?



**Nähere Informationen zu der Nationalen Demenzstrategie
finden Sie unter:**

www.nationale-demenzstrategie.de